

## Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift (Kreiswahlvorschlag)

Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn sie der/die Unterzeichner/in persönlich und handschriftlich geleistet hat. Zu Kreiswahlvorschlägen von Parteien dürfen Unterschriften erst gesammelt werden, wenn der Wahlvorschlag aufgestellt ist; vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Jeder/Jede Wahlberechtigte darf mit seiner/ihrer Unterschrift nur einen Kreiswahlvorschlag unterstützen. Wer mehrere Kreiswahlvorschläge unterzeichnet, macht sich nach § 108 d i. V. m. § 107 a des Strafgesetzbuches strafbar.



Ausgegeben **Essen, den 22.10.2008**

Der Kreiswahlleiter  
Im Auftrage

Morcinek

### Unterstützungsunterschrift (vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen)

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Kreiswahlvorschlag der

<b>A</b>	<b>Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands - MLPD</b> (Name der Partei oder ihre Kurzbezeichnung)
oder	
<b>B</b>	..... (Name des anderen Kreiswahlvorschlages)
bei der Wahl zum	<b>17. Deutschen Bundestag,</b>
in dem	<b>Dotten, Horst, Osnabrücker Str. 28, 45145 Essen</b> (Familienname, Vornamen, Anschrift - Hauptwohnung)
als Bewerber im Wahlkreis	<b>120 (Essen II)</b> benannt ist.

Familienname: .....	Vornamen: .....
Geburtsdatum: .....	
Straße und Hausnummer: - Hauptwohnung -: <sup>1) 2)</sup> .....	
Postleitzahl, Wohnort - Hauptwohnung -: <sup>1) 2)</sup> .....	
Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts eingeholt wird. <sup>3)</sup>	
..... (Ort, Datum)	..... (Persönliche und handschriftliche Unterschrift)

#### Zusatz für A

<b>Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift</b>	
für den Fall der Nichtanerkennung der oben unter A genannten Vereinigung als <u>Partei</u> den obigen Kreiswahlvorschlag als	
<u>anderen</u> Kreiswahlvorschlag unter dem Kennwort .....	..... (Kennwort des Kreiswahlvorschlages)
..... (Ort, Datum)	..... (Persönliche und handschriftliche Unterschrift)

#### (Nicht von dem/der Unterzeichner/in auszufüllen)

#### Bescheinigung des Wahlrechts<sup>4)</sup>

Der/Die vorstehende Unterzeichner/in ist Deutsche/r im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes. Er/Sie erfüllt die sonstigen Voraussetzungen des § 12 des Bundeswahlgesetzes, ist nicht nach § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen und in dem oben bezeichneten Wahlkreis wahlberechtigt.

.....  
Ort, Datum

(Dienstsiegel)

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage

<sup>1)</sup> Wird bei der Anforderung des amtlichen Formblattes der Nachweis erbracht, dass für den Bewerber/die Bewerberin im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Landesmeldegesetzen eingetragen ist, wird anstelle seiner Anschrift (Hauptwohnung) eine Erreichbarkeitsanschrift verwendet; die Angabe eines Postfachs genügt nicht.  
<sup>2)</sup> Bei außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebenden Wahlberechtigten ist der Nachweis für die Wahlberechtigung durch die Angaben gemäß Anlage 2 und Abgabe einer Versicherung an Eides statt zu erbringen.  
<sup>3)</sup> Wenn der Unterzeichner/die Unterzeichnerin die Bescheinigung seines/ihrer Wahlrechts selbst einholen will, streichen.  
<sup>4)</sup> Die Gemeindebehörde darf das Wahlrecht nur einmal für einen Kreiswahlvorschlag und eine Landesliste bescheinigen; dabei darf sie nicht festhalten, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung des Unterzeichners/der Unterzeichnerin muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.